

Antrag

des Abg. Jan-Peter Röderer u.a. SPD

Ausbau und Vorhandensein von großen und zentralen Wärmespeichern im Land

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen

zu berichten,

1. in welchem Umfang im Land Wärme zur Versorgung von Wohngebäuden in Großspeichern gespeichert werden kann (Speicher über 1 MWh Kapazität) und wie viele Speicher dieser Größe vorhanden und in Betrieb sind;
2. welche Arten der Wärmeerzeugung dabei vorrangig zum Einsatz kommen (bspw. Großwärmepumpen, Biomassenutzung, direkte Stromumwandlung, Solarthermie);
3. welche Bedeutung sie diesen Speichern im Zuge der Wärmewende und der Umsetzung der Wärmeplanungen der Kommunen beimisst;
4. welche Wärmespeicher im Land als Pilotprojekte bzw. wegen ihrer technologischen Neuartigkeit von EU, Bund und Land gefördert wurden;
5. welche Rolle sie bei der Wärmeerzeugung insbesondere Großwärmepumpen (Wasser-Wasser und Luft-Wasser) beimisst, angesichts des Umstands, dass sich auch Oberflächengewässer besser zur Wärmeerzeugung eignen, als man das bis vor wenigen Jahren vermutete;
6. welche Fördermittel (Bund und Land) zur Verfügung stehen, wenn Wärmeversorger (Kommunen, Stadtwerke oder Private) im Zuge der Erweiterung und/oder Dekarbonisierung ihrer Fernwärmeversorgung Großwärmepumpen, Solarthermie, Geothermie oder große Warmwasserspeicher errichten;
7. welche Haushaltstitel im Landeshaushalt zur Verfügung stehen, um im Zusammenhang mit der Wärmewende und der Umsetzung der Kommunalen Wärmepläne die Wärmeversorgung zu erweitern (inklusive Netzausbau) und auf eine klimaneutrale Wärmeerzeugung umzustellen.

26.6.2025

Röderer, Rolland, Steinhülb-Joos, Storz, Weber SPD

Begründung

Im Zuge der Umstellung unserer Wärmeversorgung auf regenerative Energien spielen Wärmespeicher eine zunehmende Rolle, insbesondere in der Fernwärmeversorgung und in Nahwärmenetzen.

Dabei kommen vorwiegend Warmwasserspeicher zum Einsatz, die im Einzelfall sehr groß sein können, wie bspw. bei den Stadtwerken Heidelberg mit einem Volumen von 12 800 Kubikmetern heißem Wasser. Dabei können zur Wärmeerzeugung Großwärmepumpen, Stromumwandlung in Wärme aus Wind- und Sonnenstrom oder auch Geothermie, Biomassenutzung oder Solarthermische Anlagen wie in Ludwigsburg und Kornwestheim zum Einsatz kommen. Auch zur Wärmespeicherung in Feststoffen wie Beton, Salz und Sand gibt es Forschungsprojekte und erste Pilotanlagen.

Es stellen sich angesichts der großen Bedeutung dieser Speicher für die Wärmewende in den Kommunen daher die oben genannten Fragen nach der Entwicklung im Land, dem Beitrag von Bund und Land zur Förderung und Finanzierung dieser Projekte sowie der Entwicklung und weiteren Perspektive in den kommenden Jahren.